

Protokoll

der

Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2004, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden

Traktanden

1. Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde Rain

- 1.1 Ablage der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung pro 2003 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung Gemeindewasserversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb**
- 1.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung**

2. Beschlussfassung über die Genehmigung des Wasserversorgungs-Reglementes der Gemeinde Rain

3. Orientierungen, Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Robert Zemp die heutige Gemeindeversammlung. Er heisst die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich Willkommen. Der Gemeinderat freue sich, dass die Anwesenden trotz des schönen Frühlingsabends den Weg an die heutige Gemeindeversammlung gefunden haben und dadurch von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen.

Einen besonderen Willkommgruss richtet er an

- die neugewählten Gemeinderäte Peter Brunner (Gemeindepräsident), Martin Merz (Gemeinderat), er hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt, Alfred Müller (Gemeinderat).

Der Gemeinderat gratuliert den neu gewählten Ratsmitgliedern herzlich zur Wahl in den Gemeinderat. Gemeindepräsident Zemp wünscht den neugewählten Gemeinderäten viel Kraft, Entscheidungsfreudigkeit, Ausdauer und konsequentes Handeln. Aber auch das richtige Augenmass bei den vielen, nicht immer leichten Entscheiden, die der Gemeinderat fällen dürfe oder müsse. Bei dieser Gelegenheit gratuliert Gemeindepräsident Zemp den Ratsmitgliedern Rosmarie Odoni (Sozialvorsteherin) und Franco Faé (Gemeindeammann) zu ihrer ehrenvollen Wiederwahl. Er wünscht dem Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung viel Kraft, Ausdauer und Freude bei der Verrichtung ihrer Arbeit im Dienste der Gemeinde.

- die Vertreter der politischen Parteien der Gemeinde Rain, stellvertretend für alle Funktionäre die Präsidenten Josef Baumgartner, Präsident der FDP; Silvio Marti, neugewählter Präsident der CVP. Niklaus Furrer, Präsident der SVP hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Die politischen Parteien dürfen auf eine intensive Zeit zurückblicken. Sie sind bekanntlich verantwortlich, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei den Wahlen für die verschiedenen Ämter und Kommissionen eine Auswahl haben, was nicht überall der Fall sei (z.B. im Kanton Schwyz).
- unseren Pfarrer Jakob Hüsler und die Vertreter des Kirchenrates, mit ihrem Präsidenten Peter Brühnholz.
- die Vertreter der Schulpflege mit ihrem Präsidenten Urs Eugster.
- die Rechnungskommission mit ihrem Präsidenten Urs Matter.
- die anwesenden Neuzuzüger und Jungbürger, welche zum ersten Mal an unserer Gemeindeversammlung teilnehmen. Der Gemeinderat habe Freude, dass sie unserer Einladung gefolgt sind und damit ihr Interesse an unserem Gemeindegeschehen bekunden. Gemeindepräsident Robert Zemp geht auf die Bedeutung des Begriffes Heimat ein. Heimat sei dort, wo man sich heimisch fühle und Geborgenheit und Sicherheit vermittelt bekomme, bei Familie, Freunden, Nachbarn und Vereinen. Eine Integration sei in Rain sehr gut möglich. Es bestehen viele Vereine, das kulturelle Leben funktioniert gut. Die Vereine seien bereit, Interessierte aufzunehmen. Er ruft die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger auf, an den Vereinsnähen teilzunehmen. Dabei biete sich die Gelegenheit für spontane Gespräche und somit das Kennen lernen unserer Gemeinde. Im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung biete sich Gelegenheit, bei einem Apéro interessante Gespräche zwischen Einheimischen und Neuzuzüger zu führen. Es wurden 118 neuzugezogene Personen zur heutigen Gemeindeversammlung eingeladen. Der Gemeinderat wünscht allen Neuzuzüger, dass sie eine gute neue Heimat gefunden haben, verbunden mit Geborgenheit und Zufriedenheit. Der Gemeinderat hofft auch neue zufriedene und pflichtbewusste Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erhalten.
- alle anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger, die zum ersten Male anwesend sind. Der Gemeinderat habe Freude, wenn sie von ihrem Recht, das sie mit der Mündigkeit erlangt haben, Gebrauch machen. Die Pflichten kommen ja von alleine.
- die Presse vertreten durch Edy Reimann (Lokalzeitungen "Die Region", "Seetaler Bote" und "Anzeiger für das Michelsamt"). Er dankt ihm für sein Erscheinen und eine sachliche und korrekte Berichterstattung.
- Ein kollegialer Gruss entbietet Gemeindepräsident Robert Zemp auch seinen Gemeinderatskollegen und an Gemeindeschreiber Walter Sidler. Er stellt für die Neuzuzüger die Gemeinderatsmitglieder und ihre jeweiligen Ressorts kurz vor.

Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen: Merz Martin (neugewählter Gemeinderat), Schmidiger Josef (Grossrat), Fuchs Daniel (Mitglied der Rechnungskommission), Bachmann Hugo (Mitglied der Rechnungskommission), Walther Marianne, Furrer Niklaus (Präsident SVP Rain), Ineichen Thomas, Michel Willy, Radio Pilatus.

Mit diesen einleitenden Worten erklärt Gemeindepräsident Robert Zemp die heutige Gemeindeversammlung für eröffnet. Der Vorsitzende stellt fest, dass

- die Versammlung rechtzeitig angekündigt und vorschriftsgemäss publiziert wurde
- die sachbezogenen Akten auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind
- allen Haushaltungen eine Botschaft mit Detaillierungen zugestellt wurde
- der Gemeindepräsident von Amtes wegen die Versammlung leitet
- der Gemeindeschreiber von Amtes wegen das Protokoll führt.

Seitens der Versammlung werden keine Einwände gegen die vorstehenden Feststellungen erhoben.

Gemeindepräsident Robert Zemp weist auf die Stimmberechtigung hin. Er ersucht um Bekanntgabe von Personen, welche nicht stimmberechtigt sind.

Mit Ausnahme der Presse sowie Benno Hüsler (Berater für das Wasserversorgungs-Reglement) werden keine nicht stimmberechtigten Personen gemeldet.

In das Versammlungsbüro werden ohne Gegenvorschlag bestimmt:

- Präsident: Gemeindepräsident Robert Zemp (von Amtes wegen)
- Protokollführer: Gemeindeschreiber Walter Sidler (von Amtes wegen)
- Stimmzähler:
 - Burri Robert, Dorfstrasse 59, Rain
 - Mignoli Claudia, Wydemattweg 12, Rain

Die Abzählung der Versammlung ergibt:

- Stimmberechtigte laut bereinigtem Register: 1361 Personen
- Anwesend: 73 Stimmberechtigte
- Absolutes Mehr: 37 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt bekannt, dass per 21. Mai 2004 total 1955 Personen in unserer Gemeinde wohnhaft sind.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt bekannt, dass für die Berechnung des absoluten Mehr, jeweils die Anzahl gültige Stimmen massgebend sein wird. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Der Vorsitzende weist auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung hin. So können 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung und 2/5 der Anwesenden gar eine Urnenabstimmung verlangen. Gemeindepräsident Robert Zemp leitet über zur Behandlung und Beschlussfassung der traktandierten Geschäfte.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt die Traktanden zur heutigen Gemeindeversammlung bekannt. Gegen die Traktandenliste (gemäss Einladung) werden keine Einwände angebracht. Er gibt bekannt, dass die Traktandenliste somit stillschweigend genehmigt und Eintreten beschlossen ist.

1. Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde Rain

- 1.1 Ablage der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung pro 2003 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung Gemeindewasserversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb
- 1.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung

Zur Orientierung über dieses Traktandum wird das Wort an Gemeindeammann Franco Faé erteilt.

Gemeindeammann Franco Faé verweist auf die allen Stimmberechtigten zugestellte Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung.

Rechnungsergebnis

Bei einem Aufwand von Fr. 9'848'851.07 und einem Ertrag von Fr. 9'902'566.00 schliesst die Laufende Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr.

53'714.93 ab, wobei zusätzliche Abschreibungen von Fr. 377'612.00 vorgenommen wurden. Der Ertragsüberschuss beträgt somit Fr. 431'326.93. Im Voranschlag 2003 war noch ein Ertragsüberschuss von Fr. 8'800.-- ausgewiesen.

Die Investitionsrechnung verzeigt Ausgaben von Fr. 677'803.25 und Einnahmen von Fr. 221'505.30. Die Zunahme der Nettoinvestitionen beträgt somit Fr. 456'297.95.

Steuerertrag: Bei 2.3 Einheiten resultiert für das laufende Jahr ein Steuerertrag von Fr. 4'150'062.75. Bei der Quellenssteuer ergibt sich ein Ertrag von Fr. 10'114.35. Total Steuerertrag Fr. 4'160'177.10.

Nettoverschuldung: Aufgrund der Zusammenstellung in der Botschaft ist ersichtlich, wie sich die Nettoverschuldung in den Jahren 1996 bis 2003 reduziert hat. Im Jahre 1996 wurde eine gesamte Nettoverschuldung von Fr. 14'410'314.20 oder Fr. 8'603.15 pro Einwohner ausgewiesen. Diese nahm kontinuierlich ab und betrug im Jahre 2003 noch Fr. 8'235'143.00 oder Fr. 4'293.60 pro Einwohner. Die Nettoverschuldung hat sich somit halbiert.

Zinsbelastung: Analog der Nettoverschuldung nahm auch die Zinsbelastung entsprechend ab. Im Jahre 1996 betrug diese Fr. 839'864.95. Im Jahre 2003 war noch eine Zinsbelastung von Fr. 372'511.25 zu verzeichnen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Abnahme der Zinsbelastung teilweise auf die günstigen Zinskonditionen zurückzuführen ist.

Laufende Rechnung

Gemeindeammann Franco Faé gibt anhand der Botschaft die grösseren Abweichungen der laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag 2003 bekannt.

- Allgemeine Verwaltung

Durch die rege Bautätigkeit ergibt sich gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag an Gebühren sowie ein Mehrertrag bei der Verrechnung der Dienstleistungen für den Gemeindetechniker.

Durch die vom Kanton angeordnete Erhöhung der Inkassoprovisionen für die Kirchensteuern ergibt sich gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von Fr. 23'700.--.

- Oeffentliche Sicherheit

Bei der Feuerwehrsteuer konnte ein Mehrertrag von Fr. 20'000.-- verbucht werden.

Es war wiederum eine erfreulich Belegung unserer Anlagen durch das Militär festzustellen. Durch die vermehrten Militärein Quartierungen im vergangenen Jahr ergibt sich für die Gemeinde ein Mehrertrag von Fr. 25'000.--.

Zur Zeit ist die Realisierung neuer Zivilschutzbauten nicht vorgesehen. Somit kann aufgrund der einbezahlten Ersatzbeiträge eine Einlage in den Spezialfonds Zivilschutzbauten vorgenommen werden.

- Bildung

Die Besoldungen bei der Primarschule liegen rund Fr. 25'000.-- über dem Voranschlag. Auch bei der Sekundarschule liegen die Besoldungen um Fr. 26'000.-- über dem Voranschlag.

Der Kantonsbeitrag an die Primarschule ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 16'000.-- geringer ausgefallen. Bei der Sekundarschule hingegen resultiert ein Mehrertrag an Kantonsbeiträgen von Fr. 46'000.--.

Die Beiträge an andere Gemeinden für die Sekundarschule sind um Fr. 20'900.-- geringer ausgefallen.

Gemeindeammann Franco Faé richtet der Musikschule ein gutes Zeugnis aus. Der gesamte Nettoaufwand liegt rund Fr. 1'300.-- unter dem Voranschlag.

Gemeindeammann Franco Faé stellt bei den Schulliegenschaften einen vermehrten Unterhaltsaufwand fest. Das Schulhaus Feldmatt und die dazugehörige Mehrzweckhalle sind seit 1992 in Betrieb. Durch verschiedene, notwendige Unterhaltsarbeiten liegen die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt bei den Schulliegenschaften rund Fr. 16'000.-- über dem Voranschlag.

Durch Gewährung von vermehrten Entlastungslektionen ergibt sich bei der Besoldung der Schulleitung ein Mehraufwand von Fr. 10'000.--.

- Soziale Wohlfahrt

Aufgrund der definitiven Berechnung liegt der Beitrag der Gemeinde an den Lastenausgleich des Kantons rund Fr. 54'000.-- unter dem Voranschlag.

Bei der gesetzlichen Fürsorge betragen die gesamten Aufwendungen Fr. 240'117.40 und der gesamte Ertrag Fr. 54'925.25. Somit ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 185'192.15. Im Voranschlag wurde noch mit einem Mehraufwand von Fr. 93'000.-- gerechnet.

- Verkehr

Die Aufwendungen für Strassenbauten und Korrekturen liegen rund Fr. 25'000.-- über dem Voranschlag, was insbesondere auf die Erstellung des Trottoirs entlang der Tellestrasse zurückzuführen ist.

- Wasserversorgung

Durch den sehr trockenen Sommer 2003 liegt der Wasserzukauf von Hochdorf und Sempach rund Fr. 37'000.-- über dem Voranschlag.

Infolge verschiedener Leitungsbrüche aufgrund des Alters unserer Leitungen liegen die Aufwendungen für den Unterhalt des Leitungsnetzes/Hydranten um Fr. 47'000.-- über dem Voranschlag.

Der trockene Sommer hat nicht nur dazu geführt, dass vermehrt Wasser zugekauft werden musste. Auch der Wasserverkauf an unsere Nachbarn fiel entsprechend höher aus, was zu Mehreinnahmen von Fr. 18'300.-- geführt hat.

Leider schliesst die Rechnung der Wasserversorgung mit einem Mehraufwand ab. Dieser Umstand führt dazu, dass eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 24'545.95 erforderlich ist.

- Abwasserbeseitigung

Der Beitrag an den Gemeindeverband ARA Eschenbach-Inwil-Rain liegt rund Fr. 26'000.-- unter dem Voranschlag.

Die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung verzeigt einen Mehrertrag von Fr. 46'902.60, was zu einer Einlage in die vorhandene Reserve der Spezialfinanzierung führt. Die Reserve beträgt nun Fr. 314'411.73.

- Gemeindesteuern

Gemeindeammann Franco Faé stellt einen sehr erfreulichen Eingang der Steuerzahlungen fest. Von den Steuervorauszahlungen und der sich damit ergebende Vergütungszins wird rege Gebrauch gemacht. Trotz einem Mehraufwand für Vergütungszinsen von Fr. 25'000.-- darf festgestellt werden, dass die Zinsbelastung beim Betriebskonto der Einwohnergemeinde entsprechend geringer ausfällt.

Bei den Nachträgen früherer Jahre ist wiederum ein erfreulicher Mehrertrag von Fr. 400'000.-- festzustellen. Der Steuerertrag aus den Nachträgen früherer Jahre hat insbesondere dazu geführt, dass ein so positiver Rechnungsabschluss präsentiert werden kann.

Der im Voranschlag enthaltene Grundstückgewinnsteuer-Ertrag konnte um Fr. 65'000.-- nicht erreicht werden. Des gleichen verhält es sich auch bei den Handänderungssteuern. Auch hier resultiert ein Minderertrag.

- Kapitaldienst/Abschreibungen/Abschluss

Das nachwievor sehr tiefe Zinsniveau hat sich positiv auf den Zinsaufwand für die festen Schulden ausgewirkt. Der Zinsaufwand liegt Fr. 33'000.-- unter dem Voranschlag.

Aufgrund des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung sieht der Gemeinderat und die Rechnungskommission die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 4 % oder Fr. 377'612.00 vor. Diese zusätzlichen Abschreibungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bürgerschaft.

Sofern den vorgeschlagenen zusätzlichen Abschreibungen zugestimmt wird, ergibt sich für die Laufende Rechnung 2003 ein Ertragsüberschuss von Fr. 53'714.93.

- Investitionsrechnung

Schulliegenschaften: Die Kosten der Mobiliaranschaffungen liegen rund Fr. 17'000.-- über dem Voranschlag.

Wasserversorgung: Für die Erschliessung des Baugebietes Chilehalde sind weitere Kosten von Fr. 35'500.-- angefallen.

Abwasser/Kanalisation: Die im Jahre 2003 entstandenen Kosten für die Erstellung des GEP liegen rund Fr. 86'000.-- unter dem Voranschlag. Andererseits ergeben sich für die Erstellung des Leitungskatasters Mehraufwendungen von Fr. 53'400.--.

Gewässerverbauung: Für die Sanierung des Waldibaches wurden im Jahre 2003 keine Arbeiten ausgeführt. Der Budgetbetrag von Fr. 50'000.-- wurde somit nicht benötigt.

Abschluss: Einlage in Spezialfonds Wasserversorgung: Nach Abzug bzw. Abschreibung der in der Rechnung 2003 enthaltenen Investitionen verbleibt von den Anschlussgebühren noch ein Betrag von Fr. 63'627.95. Dieser Betrag wurde in den Spezialfonds der Wasserversorgung als Einlage für künftige Investitionen verbucht. Der Spezialfonds weist per 31. Dezember 2003 einen Bestand von Fr. 773'443.55 aus.

Gemeindeammann Franco Faé gibt das Wort für allfällige Fragen frei.

Silvio Marti, Präsident CVP Rain, drückt seine Freude über den sehr guten Rechnungsabschluss aus. Er gratuliert dem Gemeinderat für die geleistete Arbeit. Angesichts der präsentierten "schwarzen Zahlen" dürfe von einer weiteren Steuersenkung geträumt werden. Silvio Marti dankt auch allen die sich an die Budgetvorgaben gehalten haben. Er dankt auch für das Verständnis der Betroffenen, wenn nicht immer alle Wünsche erfüllt werden können.

Gemeindeammann Franco Faé nimmt den Dank gerne entgegen und leitet diesen an alle weiter, die zum positiven Rechnungsergebnis beigetragen haben. Bezüglich Steuersenkung gibt er zu bedenken, dass die Bürgerschaft für das Jahr 2004 bereits eine Steuersenkung von 2.30 auf 2.15 Einheiten beschlossen hat.

Nachdem seitens der Versammlung keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, dankt Gemeindeammann Franco Faé allen, die zum guten Rechnungsergebnis beigetragen haben. Vorab dem Gemeindebuchhalter Josef Riedweg, der ganzen Verwaltung, dem Gemeinderat, der Rechnungscommission und allen Mitarbeitenden und Funktionären.

Gemeindepräsident Robert Zemp erteilt das Wort an den Präsidenten der Rechnungscommission Urs Matter.

Urs Matter verweist auf den Prüfungsbericht der Rechnungscommission, der in der Botschaft enthalten ist. Die Rechnung ist sauber geführt und gibt zu keinen Beanstandungen Anlass. Die Rechnungscommission empfehle die Genehmigung der Rechnung und der beantragten Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen. Der Hauptgrund für den guten Rechnungsabschluss liege in erster Linie bei den Steuererträgen früherer Jahre. Die Rechnung sei von Gemeindeammann Franco Faé ausführlich erläutert worden. Er verzichte daher auf weitere Ausführungen. Urs Matter gibt anhand von verschiedenen, sehr aufschlussreichen Folien und Grafiken einen kurzen Ueberblick über die Stärken und Schwächen unserer Gemeinde aus finanzieller Hinsicht. Aus den aufgelegten Folien ist ersichtlich, dass sich unsere Gemeinde in finanzieller Hinsicht in eine positive Richtung bewegt. So konnte der Abbau der Schulden und die Reduzierung des Zinsaufwandes fortgesetzt werden. Bei der Steuerkraft unserer Bevölkerung ist eine Steigerung festzustellen. Auch der Zinsbelastungsanteil konnte reduziert werden.

Rechnungscommissionspräsident Matter erkundigt sich nach Fragen. Zu seinen Ausführungen werden keine Fragen gestellt.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt das Wort frei. Das Wort wird seitens der Bürgerschaft nicht verlangt.

Gemeindepräsident Robert Zemp nimmt die Schlussabstimmung vor.

Schlussabstimmung

- Die Laufende Rechnung des Jahres 2003 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 431'326.93 (vor den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen), die Investitionsrechnung mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 456'297.95, sowie die Bestandesrechnung 2003 werden einstimmig genehmigt.
- Der Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 431'326.93

- für zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Fr. 377'612.00
- für Einlage auf Konto Eigenkapital	Fr. 530713.93
Gleich Total Ertragsüberschuss	<u>Fr. 431'326.93</u>

wird einstimmig gutgeheissen.

2. Genehmigung des Wasserversorgungs-Reglementes der Gemeinde Rain

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, aus der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung kann entnommen werden, dass unser Wasserreglement aus dem Jahre 1965 nicht mehr den heutigen allgemeinen Forderungen eines verursachergerechten und kostendeckenden Gebührenbezuges gerecht wird. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat beschlossen, ein neues, den heutigen gesetzlichen Bestimmungen angepasstes und verursachergerechtes Reglement für die Wasserversorgung Rain zu erstellen. Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Hüsler & Heiniger AG, Eich, mit der Erstellung eines neuen Wasserversorgungs-Reglementes, in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen unserer Wasserversorgung, beauftragt. Gemeindepräsident Robert Zemp weist auf das Siedlungsentwässerungs-Reglement unserer Gemeinde hin, welches ebenfalls vom Ingenieurbüro Hüsler & Heiniger AG, Eich, erarbeitet wurde. Das neue Wasserversorgungs-Reglement wurde anlässlich einer Orientierungsversammlung vom 17. Mai 2004 erläutert. Ingenieur Benno Hüsler wird an der heutigen Gemeindeversammlung nochmals einige Erläuterungen mit Berechnungsbeispielen ausführen. Anschliessend wird der zuständige Gemeinderat Robert Mainetti (Bauchef und verantwortlicher für die Wasserversorgung) das neue Wasserversorgungs-Reglement im Detail durchberaten. Gemeindepräsident Robert Zemp übergibt das Wort an Ingenieur Benno Hüsler.

Ingenieur Benno Hüsler stellt die Frage "Was kostet unser Wasser?". Diese Frage stellt sich nicht nur in Rain, sondern auch in anderen Gemeinden. Aus diesem Grunde wurde ein neues Wasserversorgungs-Reglement mit entsprechendem Finanzierungsmodell erarbeitet. Je älter ein Leitungsnetz ist, desto grösser fallen die Investitionen aus. Das Leitungsnetz wurde in der Regel mit Anschlussgebühren und Subventionen erstellt. In Zukunft werden die Einnahmen aus den Anschlussgebühren drastisch zurückgehen und Subventionen sind keine mehr zu erwarten. Aufgrund dieses Sachverhaltes muss ein anderes Finanzierungsmodell sichergestellt werden. Es muss eine Kostenanalyse und eine langfristige Finanzplanung erarbeitet werden. Dabei stellt sich die Frage, wie viel kostet uns der Wiederaufbau der Leitungen. Mit dem bisherigen Reglement musste z.B. für den Anbau eines Wintergartens oder den Lift-einbau eine Anschlussgebühr entrichtet werden. Für die Erhebung einer diesbezüglichen Anschlussgebühr fehlte die Akzeptanz der Bürger. Mit dem neuen Wasserversorgungs-Reglement kann dieser Missstand beseitigt werden. Ziel des neuen Reglementes ist es, kostendeckende und verursachergerechte Gebühren zu erheben. Mit dem neuen Finanzierungsmodell können grosse Gebührensprünge vermieden werden. Ingenieur Benno Hüsler weist auf die Vorteile des neuen Gebührenmodells hin. Gleichzeitig zeigt er die Gefahren eines nicht kostendeckenden Gebührenbezuges auf (grosse Gebührensprünge bei neuen Investitionen). Die Gemeinde Rain hat in der Vergangenheit bereits kostendeckende Gebühren bezogen. Daher sind in Zukunft keine grossen Gebührensprünge zu erwarten. Einige Grundeigentümer werden inskünftig höhere Gebühren entrichten müssen. Andererseits sind auch Grundeigentümer feststellbar, die geringere Gebühren bezahlen müssen. Ingenieur Benno Hüsler stellt das neue Finanzierungsmodell vor. Es werden weiterhin zwei Gebührenarten erhoben. Nämlich die Anschlussgebühr und die Betriebsgebühr.

Die Betriebsgebühr setzt sich neu aus einer Grundgebühr und einer Mengengebühr zusammen. Ingenieur Benno Hüsler zeigt anhand von verschiedenen Beispielen auf, wie sich die Betriebsgebühr berechnet. Aus den Berechnungsbeispielen ist die Differenz zum bisherigen Wasserzins und Hydrantenzins ersichtlich. Die Anschlussgebühr entspricht dem Einkauf in das Werk. Es findet eine Bewertung der Wasserversorgungsanlage statt. Wie hoch waren die Anschaffungskosten, wieviel muss für den Ersatz der Anlage gerechnet werden? Daraus wird eine Leistungseinheit berechnet. Die Leistungseinheit ergibt sich aus der Summe des Wiederbeschaffungszeitwertes, dividiert durch die Gesamtsumme der gewichteten Grundstücksflächen. Ingenieur Benno Hüsler erklärt wie sich die Wiederbeschaffungskosten zusammensetzen. Aufgrund verschiedener Beispiele erklärt er des weiteren die Tarifzoneneinteilung. Pro m² gewichteter Grundstücksfläche ist eine Anschlussgebühr von Fr. 13.50 zu entrichten. Benno Hüsler zeigt aufgrund verschiedener Berechnungsbeispiele auf, wie hoch die Anschlussgebühr ausfallen wird und welche Differenz sich gegenüber der bisherigen Anschlussgebühr ergibt.

Ingenieur Benno Hüsler nimmt zu den Fragen, die an der Informationsveranstaltung gestellt wurden, detailliert Stellung.

- Lange Hausanschlussleitungen: Bis zum Hydranten handelt es sich um öffentliche Leitungen. Die Hausanschlussleitungen beginnen erst ab Hydrant. Bei einzelnen Liegenschaften wurden längere Hausanschlussleitungen festgestellt. Für diese Fälle schlägt der Gemeinderat folgende Reglementsänderung vor: Art. 32 Abs. 2 "Für den Unterhalt und Ersatz von unverhältnismässig langen Hausanschlussleitungen (z.B. Liegenschaften ohne Hydrantenbrandschutz) kann der Gemeinderat Ausnahmeregelungen treffen. Dadurch kann dieser besonderen Situation Rechnung getragen werden.

- Feuerlöschposten - Bewilligungspflicht: Gemäss Auskunft der kant. Gebäudeversicherung Luzern sind Feuerlöschposten nur dann eine Gefahr im Versorgungsnetz, wenn es dadurch zu langen Stumpenleitungen kommt und so die Hygiene gefährdet ist. Um dies gerade bei grossen Liegenschaften zu verhindern, ist die Bewilligungspflicht ein gutes Instrument. Es könne als Möglichkeit verwendet werden, die Besitzer der Liegenschaften bei einem Vorhaben zu informieren. Die Bewilligungspflicht soll unterstützend verstanden werden. Mit dieser Bestimmung erhält die Gemeinde Kenntnis von der Installation von Feuerlöschposten. In Problemfällen kann sie entsprechend intervenieren, so dass sich ein Feuerlöschposten nicht Nachteilig auf die Wasserversorgung auswirkt.

- Ingenieur Benno Hüsler geht weiter auf Fragen technischer Art ein.

Nachdem seitens der Versammlung an Benno Hüsler keine Fragen gestellt werden gibt er das Wort an Gemeindepräsident Robert Zemp zurück.

Gemeindepräsident Robert Zemp erkundigt sich nach Wortbegehren seitens der Versammlungsteilnehmer. Nachdem seitens der Versammlung keine Fragen gestellt werden übergibt Gemeindepräsident Robert Zemp das Wort an Gemeinderat Robert Mainetti zur Durchführung der Detailberatung.

Gemeinderat Robert Mainetti dankt Benno Hüsler für seine Ausführungen und die von ihm geleistete Arbeit bei der Erarbeitung des Reglementes. Im Vorfeld zur heutigen Gemeindeversammlung wurde die Frage gestellt, welche Fläche bei landwirtschaftlichen Grundstücken für die Berechnung der Gebühren massgebend ist. Für die Landwirtschaft wird eine Fläche von 600 m² zuzüglich die Grundfläche aller Gebäude (ohne Ausläufe) herangezogen. Die Versammlung erklärt sich stillschweigend einverstanden, dass Gemeinderat Robert Mainetti die Detailberatung des Reglementes kapitelweise vornimmt. Gemeinderat Robert Mainetti bittet die Anwesenden, sich bei Fragen bei den jeweiligen Artikel zu Wort zu melden. Es findet folgende Detailberatung statt:

1. Kapitel	Artikel 1 - 9	keine Wortbegehren
2. Kapitel	Artikel 10 - 16	keine Wortbegehren
3. Kapitel	Artikel 17 - 20	keine Wortbegehren
	Artikel 21 - 27	keine Wortbegehren
	Artikel 28 - 30	keine Wortbegehren
	Artikel 31 - 32	keine Wortbegehren

Gemeinderat Robert Mainetti weist auf den Aenderungsvorschlag des Gemeinderates hin. Art. 32 Abs. 2 (neu) soll lauten: "Für den Unterhalt und Ersatz von unverhältnismässig langen Hausanschlussleitungen (z.B. Liegenschaften ohne Hydrantenbrandschutz) kann der Gemeinderat Ausnahmeregelungen treffen. Zum Aenderungsvorschlag des Gemeinderates wird das Wort nicht ergriffen.

	Artikel 33 - 35	keine Wortbegehren
	Artikel 36 - 39	keine Wortbegehren
	Artikel 40 - 46	keine Wortbegehren
4. Kapitel	Art. 47 - 65	keine Wortbegehren
5. Kapitel	Art. 66 - 67	keine Wortbegehren
6. Kapitel	Art. 68 - 69	keine Wortbegehren
7. Kapitel	Art. 70 - 73	keine Wortbegehren

Gemeinderat Robert Mainetti weist auf den Aenderungsvorschlag des Gemeinderates hin. Art. 73 Abs. 1 soll lauten: Dieses Reglement tritt nach Annahme durch die Gemeindeversammlung auf den 1. Januar 2005 in Kraft. Zum Aenderungsvorschlag des Gemeinderates wird das Wort nicht ergriffen.

Gemeinderat Robert Mainetti erkundigt sich nach Fragen. Seitens der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Gemeinderat Robert Mainetti empfiehlt Annahme des neuen Wasserversorgungs-Reglementes. Dadurch ist für kleinere Bauten inskünftig keine Anschlussgebühr mehr zu entrichten. Die Tatsache das für solche Bauten bis anhin eine Anschlussgebühr zu entrichten war, wurde durch die Betroffenen nicht verstanden. Das neue Reglement ist verursachergerecht. Gemeinderat Robert Mainetti gibt das Wort an Gemeindepräsident Robert Zemp zurück.

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass das Wasserreglement auf den 1.1.2005 in Kraft treten wird. Die Wasserrechnungen werden im Herbst 2005 mit dem neuen Berechnungsmodell versandt. Gegen diese Gebührenrechnung besteht eine Einsprachemöglichkeit. Analog der Einführung des Siedlungsentwässerungs-Reglementes werden ebenfalls Orientierungsnachmittage durchgeführt. Alle Interessierten können sich dabei über ihre persönliche Tarifzoneneinteilung und die Gebührenberechnung erkundigen.

Gemeindepräsident Robert Zemp erkundigt sich nach Wortbegehren seitens der Versammlungsteilnehmer. Nachdem das Wort nicht ergriffen wurde, schreitet Gemeindepräsident Robert Zemp zur Schlussabstimmung.

Abstimmung

- Die Anwesenden erklären sich mit der Aenderung von Art. 32 einstimmig einverstanden.
- Die Anwesenden erklären sich mit der Aenderung von Art. 73 einstimmig einverstanden.
- Das Wasserversorgungs-Reglement der Gemeinde Rain wird unter Berücksichtigung der vorstehend beschlossenen Aenderungen einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Robert Zemp dankt für die Genehmigung des neuen Wasserversorgungs-Reglementes. Er ist überzeugt, dass die Gemeinde Rain für die Zukunft über ein taugliches und verursachergerechtes Wasserreglement verfügt.

3. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Verabschiedung von Josef Schmidiger-Schnyder, Delegierter der Gemeinde Rain im ARA-Verband Eschenbach-Inwil-Rain

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass Josef Schmidiger-Schnyder im Dezember 1999 zum Delegierten der Gemeinde Rain im ARA-Verband Eschenbach-Inwil-Rain ernannt wurde. Er hat diese Aufgabe während viereinhalb Jahren wahrgenommen und die Anliegen der Gemeinde Rain entsprechend vertreten. Die Aufgabe sei nicht immer einfach gewesen, einzelne Punkte wurden in Frage gestellt. Die Dükerleitung - wie sie im Fachjargon heisst - wurde ihrem Namen vielfach gerecht. Sowohl der Gemeinderat, wie auch die Delegierten des ARA-Verbandes haben dies leidvoll erfahren müssen. Gemeindepräsident Robert Zemp dankt Josef Schmidiger namens der Gemeinde und seiner Bevölkerung für die Tätigkeit zu Gunsten unserer Gemeinde. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wird ihm ein Präsent überreicht. Leider hat sich Josef Schmidiger aus gesundheitlichen Gründen (Grippe) für die heutige Versammlung entschuldigen müssen. Das Präsent wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Einführung Tempo 30 - Orientierung durch Gemeinderat Robert Mainetti

Gemeinderat Robert Mainetti erklärt, dass die Einführung von Tempo 30 mit der Ortsplanungsrevision eingefädelt wurde. Aufgrund verschiedener Folie zeigt Gemeinderat Robert Mainetti auf, wie die Einführung von Tempo 30 in unserer Gemeinde realisiert und vollzogen werden kann. Das von ihm aufgezeigte Vorgehen ist die einfachste Art der Einführung von Tempo 30. Er hofft, dass er die Anwesenden auf die Problematik habe hellhörig machen können. Er ist überzeugt, dass die Einführung von Tempo 30 eine gute Sache darstellt.

Schulweg - Orientierung durch Gemeinderat Robert Mainetti

Gemeinderat Robert Mainetti geht weiter auf das Problem der sicheren Schulwege ein. Es müsse etwas unternommen werden, damit die Schulwege sicherer werden. Gemeinderat Robert Mainetti stellt fest, dass die Kinder vielfach nicht mehr zu Fuss zur Schule gehen, sondern Rollerblades oder Kickboards benutzen und das Trottoir in Anspruch nehmen. Das Verhalten der Kinder auf den Trottoirs ist teilweise sehr bedenklich. Ein Autofahrer müsse jederzeit gefasst sein, dass aufgrund dieses untolerierbaren Verhaltens ein Kind vor das Auto springe. Er appelliert an die Vernunft und die Verantwortung der Eltern, dass sie ihre Kinder dazu anhalten, wieder zu Fuss zur Schule zu gehen und sich ordnungsgemäss an die Verkehrsregeln zu halten. Aber auch die Schule, die Schulleitung und die Schulpflege sind in dieser Beziehung gefordert.

Ortsplanungsrevision - Orientierung durch Gemeindepräsident Robert Zemp

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass die Vorarbeiten zur Ortsplanungsrevision abgeschlossen werden konnten. Bis am 11. Mai 2004 fand die öffentliche Auflage der Ortsplanungsunterlagen statt. Diverse Einsprachen sind eingegangen. Der Gemeinderat wird die Einsprachen sichten und alle Einsprecher - wenn möglich noch in alter Zusammensetzung - zur Einspracheverhandlung einladen. Es kann aber durchaus sein, dass sich der Gemeinderat in neuer Zusammensetzung mit den Einsprachen befassen muss. Der Gemeinderat will weder die Behandlung der Einsprachen zurückstellen, noch den Einsprechern unnötig Druck auferlegen. An dieser Stelle dankt Gemeindepräsident der Ortsplanungskommission mit ihrem Präsidenten Franco Faé und dem Ortsplaner Walter Wanner für die geleistete Arbeit.

Entwässerungsplanung (GEP) – Orientierung durch Gemeindepräsident Robert Zemp

Gemeindepräsident Robert Zemp orientiert über den Stand der Entwässerungsplanung (GEP). Mit der Erarbeitung des GEP wurde die Ingenieurgemeinschaft Ammann und Wyss, Hochdorf, beauftragt. Der Zustandsbericht des Leitungsnetzes liegt vor. Der Zustandsbericht Gewässer steht kurz vor Abschluss. Der Gemeinderat erwartet den Schlussbericht im Juli 2004.

Waldibach – Orientierung durch Gemeindepräsident Robert Zemp

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass der Kanton die Sanierung des Kantonsstrassenabschnittes Sandblatte-Gääli plant. Des weiteren ist die Realisierung des Kreisels Sandblatte vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist die Sanierung der Kantonsstrassenentwässerung und der Ersatz einer hundertjährigen Wasserleitung geplant. Mit der Sanierung der Kantonsstrassenentwässerung ist vorgesehen, dass das Wasser der Kantonsstrasse nicht mehr wie bis anhin in die Kanalisation, sondern in ein öffentliches Gewässer (Waldibach) geleitet werden soll. Die Entwässerung erfolgt somit nicht mehr wie früher im Mischsystem, sondern wird entsprechend aufgetrennt. Damit das Wasser ordnungsgemäss über ein Gewässer abgeleitet werden kann, sind beim Waldibach umfangreiche Bachsanierungen notwendig. So ist u.a. ein Rückhaltebecken von 2'000 bis 3'000 m³ vorgesehen. Die auf den nächsten Mittwoch angesetzte Orientierungsversammlung muss kurzfristig abgesagt werden, da mit den betroffenen Grundeigentümern weitere Gespräche geführt werden. Der Gemeinderat wird daher zu einem späteren Zeitpunkt orientieren.

Klausur des Gemeinderates – Orientierung durch Gemeindepräsident Robert Zemp

Am 15. April 2004 fand eine Klausur des Gemeinderates statt. Der Gemeinderat hat die Klausur benutzt um den Stand der Gemeinde mit dem Leitbild zu vergleichen. Der Gemeinderat hält fest, dass man in dieser Beziehung auf Kurs ist. Die Legislaturziele 2000 - 2004 wurden erreicht. Anlässlich der Klausur wurde aber auch festgestellt, dass viele neue Aufgaben warten um angepackt und erledigt zu werden. Die Arbeit für den neuen Gemeinderat geht somit nicht aus.

In eigener Sache - Ausführungen von Gemeindepräsident Robert Zemp

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass er heute die letzte Gemeindeversammlung habe leiten dürfen. Für ihn habe vor 18 Jahren eine interessante Zeit begonnen. Als Mitglied der Baukommission für öffentliche Bauten habe alles angefangen. Ein Jahr später war das Amt des Schulpflegepräsidenten zu besetzen. Da er nicht nur in der schönen Gemeinde Rain habe wohnen wollen, sondern auch mitarbeiten und Verantwortung tragen, habe er ja gesagt. Vor 13 Jahren sei der Gemeinderat von drei auf fünf Mitglieder erweitert worden. Auch hier habe er ja gesagt. Nicht nur er, sondern auch die Mitbürgerinnen und Mitbürger. Während neun Jahren habe er das Bauamt leiten dürfen und vor vier Jahren habe er das Präsidium übernommen. In all diesen Jahren sei die Gemeinde Rain stark gewachsen. Nicht nur er, sondern alle Gemeinderatsmitglieder wurden in den letzten 13 Jahren stark gefordert. Sehr viele Entscheide haben in dieser Zeit gefällt werden müssen. Mit Genugtuung habe er jeweils zur Kenntnis nehmen dürfen, dass harte aber faire Diskussionen geführt und ausgewogene, gute Resultate erzielt wurden. Die heutige, gute Situation der Gemeinde Rain zeige auf, dass die Gemeinderäte ihre Schaffenskraft in Projekte und Aufgaben der Gemeinde Rain investiert und nicht für die persönliche Profilierung verloren gegangen sei. Er möchte sich bei den vorherigen und bei den jetzigen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für das uneigennützig, verantwortungsvolle Handeln, sowie für die sachliche und kollegiale Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Alle Entscheide, die gefällt worden sind, seien nach bestem Wissen und Gewissen, unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und zum Wohle der Gemeinde erfolgt. Trotzdem konnte der Gemeinderat nicht immer allen Bürgerinnen und Bürgern alles recht machen, frei nach dem Sprichwort "Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst die Niemand kann". Gemeindepräsident Robert Zemp dankt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Verständnis und Vertrauen, das ihm während all den Jahren geschenkt wurde. Einen grossen Dank möchte er an dieser Stelle seiner Familie, seiner Ehefrau Marlis und seinen Kindern aussprechen. Denn seine Ehefrau Marlis hat viel Arbeit auf sich genommen und ihm ermöglicht, dass er nebst seinem beruflichen Engagement, nebst der Familie auch für die Gemeinde habe tätig sein dürfen.

Der Grund für seinen Rücktritt ist nicht in einer Enttäuschung zu finden oder Amtsmüdigkeit, sondern die Summe aller Aufgaben als Geschäftsleiter und nebenamtlicher Gemeinderat haben ihn zu diesem Schritt bewogen. Enttäuschungen habe er keine erlebt, denn seine Erwartungshaltung sei entsprechend gewesen. Ueberraschungen habe er ab und zu in Situationen erlebt, in denen Bürgerinnen und Bürger in unerwarteten Momenten ermunternde, ermutigende, positive, lobende oder anerkennende Worte bzw. Zusprüche an den Gemeinderat oder ihn persönlich gerichtet haben. Nicht nur er, sondern auch zwei weitere Ratsmitglieder werden aus dem Gemeinderat zurücktreten. Er hoffe, dass diese Rücktritte nicht wegen ihm erfolgen. Schliesslich habe er als erster demissioniert. Sie hätten wegen ihm bleiben können. Nein, die beiden Ratsmitglieder haben selbstverständlich aus anderen, zu respektierenden Gründe demissioniert. Robert Zemp wünscht der abtretenden Kollegin Elisabeth Hess und dem abtretenden Kollegen Robert Mainetti privat und beruflich viel Glück und alles Gute. Er freue sich, eine gute, finanziell gesunde und prosperierende Gemeinde übergeben zu dürfen. Den verbleibenden Gemeinderäten, sowie allen Neugewählten wünsche er ebenfalls ein gutes, kollegiales Ratsleben, an der Arbeit wird es sicher nicht fehlen.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt das Wort für Fragen frei.

Peter Brunner bittet den Gemeinderat eindringlich, dass er alles unternimmt damit die Revision der Ortsplanung noch in der bisherigen Zusammensetzung des Gemeinderates abgeschlossen werden kann. Bei der Ortsplanung handelt es sich um eine komplexe Angelegenheit. Der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission haben sich intensiv mit dieser Angelegenheit befasst. Es ist daher sinnvoll und zweckmässig, wenn die Ortsplanung noch in der bisherigen Zusammensetzung des Gemeinderates abgeschlossen werden kann. Peter Brunner als zukünftiger Gemeindepräsident hat keinen Einwand, wenn die Revision der Ortsplanung anlässlich einer Gemeindeversammlung noch Ende August behandelt wird.

Gemeindepräsident Robert Zemp erklärt, dass er sich dieser Problematik bewusst ist. Der Gemeinderat will keine "Kunstpause" einlegen, sondern nimmt die Erledigung der Einsprachen an die Hand. Nach Möglichkeit wird der Gemeinderat die Ortsplanungsrevision noch in alter Zusammensetzung abschliessen. Massgebend hierfür ist jedoch die Erledigung der Einsprachen.

Josef Baumgartner-Berger, Präsident der FDP Rain, nutzt die Gelegenheit um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Engagement an den Gemeinderatswahlen herzlich zu danken. Unsere Gemeinde konnte mit einer gewaltigen Stimmbeteiligung von 66 % aufwarten. Er sei froh, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits im ersten Wahlgang alles klar gemacht haben. Josef Baumgartner dankt dem Gemeinderat und im Speziellen dem Gemeindepräsidenten Robert Zemp für die hervorragende Leitung unserer Gemeinde. Es fand ein stiller und sachlich fairer Dialog statt. Robert Zemp war ein Präsident für's Volk, nicht nur für eine Person.

Gemeindepräsident Robert Zemp dankt für die sympathischen Wort.

Gemeindepräsident Robert Zemp gibt das Wort frei für Wortbegehren.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsident Robert Zemp

- den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre erbrachten Dienstleistungen
- seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates
- der Rechnungskommission
- dem Hauswarteteam
- den Schulpflegemmitgliedern, der Schulleitung und der Lehrerschaft
- allen Kommissionsmitgliedern für die engagierte Mitarbeit, das positive Mitdenken und das verantwortungsvolle Handeln im Dienste unserer Bevölkerung und der schönen Gemeinde Rain.
- Markus Lang (Firma Ozalid) für die zur Verfügungstellung des Beamers.
- Benno Hüsler für die angenehme und gute Zusammenarbeit.
- Allen charchierten Personen in den Vereinen und Parteien, denn ohne das grosse freiwillige Engagement würde das kulturelle, sportliche und politische Leben schwach bis gar nicht funktionieren.
- allen Versammlungsteilnehmer für ihr Erscheinen und engagierte Mitwirken.

Um 21.50 Uhr schliesst Gemeindepräsident Robert Zemp die heutige Gemeindeversammlung.

Im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung wird durch die Gemeinde ein Apéro offeriert. Dadurch erhalten einerseits die Neuzuzüger Gelegenheit, unsere Gemeinde und die Bevölkerung näher kennen zu lernen. Andererseits bietet sich den bereits hier wohnhaften Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen kleinen Gedankenaustausch mit den Neuzugezogenen zu führen.

6026 Rain, den 10. Juni 2004

Der Protokollführer:

Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2004 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6026 Rain, den 10. Juni 2004

Der Protokollführer:

**Geprüft und genehmigt:
Das Versammlungsbüro:**

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmzähler.

Robert Zemp

Robert Burri

Claudia Mignoli